Projekt 47/48: UMSO Umwelt und UMSO Sozial

Portemonnaies aus alten Milchtüten

Von Clara Weiser

Verschiedene Bastelmaterialien, ein Tisch mit Plänen, Einverständniserklärungen, ein Drehbuch an der Wand, Gruppentische mit sich unterhaltenden Mädchen und ein paar Jungs - ziemlich viel los im UmSo-Projekt der Wöhlerschule.

,,Ein Bewusstsein mit Spaß schaffen“, so beschreibt Frau Sievert ihr Ziel für diese Projektwoche. Sie hofft auch, dass die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Auseinandersetzung mit den Themen wissen, wie viele Bedürftige es gibt und welche verschiedenen Wege der Wiederverwendung möglich sind. Durch ihre Arbeit bei dem Frankfurter Tafelprojekt kam die Lehrerin für Bio und Französisch auf die Idee, zusammen mit ihrem Kollegen Herrn Volkmann und einigen engagierten Vertreterinnen aus dem schuleigenen UMSO-AK das Umwelt- und Sozial-Projekt während der Jubiläumswoche anzubieten.

Die große Gruppe von Schülerinnen und Schülern wurde am Anfang der Woche in zwei kleine Arbeitsgruppen unterteilt. Die Aufgabe der Gruppe ,,Umwelt“, in die die Mitwirkenden der Jahrgangsstufen 5-8 eingeteilt waren, bestand am Dienstag darin, die Mülltonnen der jeweiligen Trakte auffälliger zu gestalten.

Währenddessen arbeitete die Gruppe ,,Soziales“ mit Schülern und Schülerinnen aus den Stufen 9-12 an Plakaten, um auf eine Spendenaktion aufmerksam zu machen. Die Lebensmittel-Spenden werden am letzten Tag der Projektwoche vor der kleinen Sporthalle entgegengenommen und an das Tafelprojekt in Frankfurt gespendet. Die Tafel ist ein Verein, bei dem ehrenamtliche Mitarbeiter Bedürftigen helfen, indem sie Lebensmittel für sie sammeln, die sonst vielleicht auf dem Müll gelandet wären. Als ,,sehr interessant“ beschreibt Carla aus der Zehnten ihren Besuch bei der Tafel, der am Mittwoch stattfand.

Sophie aus der siebten Klasse hat sich genau wie Pauline, die auch in die siebte geht, aus Interesse für das UMSO-Projekt entschieden. Außerdem wollte Sophie auch etwas darüber lernen, wie man aus alten Sachen neue kreiert. Zum Glück war genau das für ihre Gruppe am Mittwoch geplant. Zum Beispiel wurden hier Portemonnaies aus alten Milchpackungen gezaubert, aus alten CDs wurden Glasuntersetzer und Bienenwachs wurde zu Brottüten. Zusätzlich wurde ein Film gedreht, in dem es um die Fakten des Klimawandels geht und darum, was man selbst verbessern könnte.

Am Donnerstag gab es einen Workshop „Klimagourmet“, an dem beide Gruppen gemeinsam teilnehmen. Hierbei geht es darum, wie das Essen unser Klima beeinflusst

Carolin aus der 10c, die auch in dem UMSO-AK ist, sagt: ,,Umwelt ist natürlich ein ganz wichtiges Thema, darum sollte man sich kümmern.“ Auch Amelie aus der 9e möchte gerne an dem Arbeitskreis teilnehmen und hat sich deshalb für das Projekt entschieden, um dadurch erste Eindrücke zu gewinnen. Ein anderer Weg, um einen Eindruck von der Arbeit des UMSO-Aks zu gewinnen wäre ein Besuch auf der Instagram Seite: @umso.besser.